Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 60 (1962)

Heft: 1

Nachruf: Grundbuchgeometer Hans Raschle

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weise bedeutend billiger zu stehen, als wenn das Auffüllmaterial hätte zugeführt werden müssen. So konnten größere, überflüssige Gräben einfach zugestoßen und damit wieder neues Land gewonnen werden. Was heute im Meliorationsgebiet speziell augenfällig ist, sind die neu angelegten Windschutzanlagen.

Zusammen mit der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich und dem kantonalen Oberforstamt in St. Gallen wurden Wetterbeobachtungen gemacht und auf Grund dieser Erkenntnisse die Windschutzpflanzungen angelegt. Diese dienen nicht nur dem Schutz des Kulturlandes, sondern tragen in hohem Maße zur Verschönerung des Landschaftsbildes bei und sind von größter biologischer Bedeutung. Wie bereits erwähnt, sollte durch das Baumschlagverbot das Gerippe und die Grundlage der Windschutzstreifen geschaffen werden. Somit wurden 13 km bestehende Anlagen erhalten und in das neue System übernommen und zusätzlich 50,76 km neu angepflanzt, mit einer Fläche von 23 ha. Zur Beschaffung der verschiedenen Pflanzenarten hat die Bauleitung einen eigenen Pflanzgarten angelegt. Total wurden rund 300000 Pflanzen versetzt, und heute gedeihen diese zum Nutzen der Bauern und zur Freude der Besucher vortrefflich.

So ist in diesem ausgedehnten Meliorationsgebiet der Naturschutz in reichem Maße auf seine Rechnung gekommen.

Aus einem zum Teil öden, unfruchtbaren und baumlosen Gebiet ist ein ertragsreicher Garten entstanden, der sich prachtvoll in die neue Hekkenlandschaft einfügt. Wahrlich ein Werk, das seine Meister lobt.

Möge dieses Gemeinschaftswerk nun weiter gedeihen zu Nutz und Frommen unserer arbeitsamen und tüchtigen Rheintaler Bauern.

Grundbuchgeometer Hans Raschle †

Grundbuchgeometer Hans Raschle wurde am 25. Februar 1893 als zweitältester Sohn seiner Eltern in Wil SG geboren, wo er seine Jugendzeit im Kreise seiner sechs Geschwister verbrachte und die Primar- und Sekundarschule besuchte. Später besuchte er das Technikum in Winterthur und schloß dort mit Erfolg ab. Im Berufe arbeitete er mit Energie und gründlicher Sachkenntnis. Er erwarb später das Patent als Grundbuchgeometer. Die Arbeitgeber schätzten Hans Raschle als eifrigen, exakten und gewissenhaften Mitarbeiter.

Außerberuflich betätigte sich der Verstorbene mit großer Hingabe im Schießwesen. Besonders lieb war ihm das Pistolenschießen.

Unter rauher Schale verbarg sich bei Hans Raschle ein weiches Gemüt und tiefe Religiosität. Er nahm regen Anteil am kirchlichen Leben und war ein eifriger Kirchenchorsänger.

In seinen Mußestunden musizierte Hans Raschle gerne, und er war bis zum Tode Mitglied einer Orchestervereinigung.

In Bülach lebte er mit seiner aus Baden stammenden Gattin glücklich, leider aber nur kurze Zeit zusammen.

Am 2. November 1961 erlag Hans Raschle mitten aus der Arbeit heraus nach kurzem Unwohlsein einem Herzleiden. *St.*